

Beschluss

Die Synode der Evangelischen Kirche der Union (EKU) hat sich auf ihrer letzten Tagung am 11. und 12. April 2003 in Berlin-Spandau an die fast 200-jährige Geschichte der EKU erinnern und über ihre gegenwärtige Arbeit berichten lassen.

Mit Dank und Freude erkennt sie, dass das Miteinander der evangelischen Konfessionen und der nach Tradition und Charakter unterschiedlichen Gliedkirchen in der EKU selber und durch sie für viele zu reichem Segen geworden ist. Mit Respekt nimmt sie den Bericht über die gegenwärtig geleistete Arbeit entgegen.

Die Synode ist überzeugt, dass die Geschichte der EKU in einer gestärkten Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) ihre Fortsetzung finden wird. Sie sieht in der Union Evangelischer Kirchen in der Evangelischen Kirche in Deutschland (UEK) den notwendigen Zwischenschritt, um das, wofür die EKU nach Bekenntnis, Lehre und Praxis steht, verantwortlich an die EKD weitergeben zu können.

Die Synode verkennt nicht, dass die Stärkung der Gemeinschaft in der EKD noch vielfältiger Anstrengungen bedarf. Sie geht davon aus, dass die entstehende UEK und die EKD sich des Erfahrungsschatzes der EKU auf den ihr anvertrauten Gebieten liturgischer, theologischer und kirchenrechtlicher Arbeit bedienen. Dazu gehören neben der Kompetenz der Mitarbeiterschaft der Kirchenkanzlei auch die vielfältigen Aktivitäten in Forschung und Lehre sowie zur Aus- und Fortbildung, insbesondere des theologischen Nachwuchses.

Die Synode freut sich, dass in der Leuenberger Kirchengemeinschaft das segensreiche Miteinander der evangelischen Konfessionen auf europäischer Ebene fortgeführt wird.

Sie ist dankbar für die Anwesenheit von Reverend Fred Trost aus der United Church of Christ (UCC) als sichtbares Zeichen der Kirchengemeinschaft.

Die Synode bittet die Kirchenkanzlei, das Wort des Ratsvorsitzenden und den Bericht des Leiters der Kirchenkanzlei den Mitgliedskirchen der UEK mit der Bitte weiter zu reichen, sie in ihren Gemeinden in geeigneter Weise bekannt zu machen.

Sie beschließt ihre Tätigkeit mit dem Dank an den dreieinigen Gott, „von dem und durch den und zu dem alle Dinge sind. Ihm sei Ehre in Ewigkeit!“ (Röm 11, 36).

Berlin, den 12. April 2003

Der Präses der Synode
der Evangelischen Kirche der Union
Schneider